

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Kompetenzfeld Deutsch, Kommunikation und Gesellschaft

Gesundheit

DIE SACH- UND PROBLEMBEZUGENE ERÖRTERUNG



Impressum

Herausgegeben von

das kollektiv – kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrant*innen

Für den Inhalt verantwortlich

das kollektiv – kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrant*innen

Autor_innen

Jasmin Seidl, Ingeborg Proyer, 2017

Layout

Entwurf: typothese – M. Zinner Grafik und Raimund Schöftner

Umschlaggestaltung: Adriana Torres

Satz: Kunstlabor Graz von uniT, Jakominiplatz 15/1.Stock, 8010 Graz

Die Verwertungs- und Nutzungsrechte liegen beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Beispiele wurden für Einrichtungen der Erwachsenenbildung entwickelt, die im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Bildungsangebote durchführen. Jegliche kommerzielle Nutzung ist verboten.

Die Rechte der verwendeten Bild- und Textmaterialien wurden sorgfältig recherchiert und abgeklärt. Sollte dennoch jemandes Rechtsanspruch übergangen worden sein, so handelt es sich um unbeabsichtigtes Versagen und wird nach Kenntnisnahme behoben.

Erstellt im Rahmen des ESF-Projektes Netzwerk ePSA. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

NETZWERK ePSA



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Inhalt

1.	Inhalt und Ziele	3
2.	Notwendige Vorkenntnisse	3
3.	Deskriptoren	3
4.	Arbeitsaufträge	4
	Arbeitsauftrag 1	4
	Arbeitsauftrag 2	4
	Arbeitsauftrag 3	5
	Arbeitsauftrag 4	5
	Arbeitsauftrag 5	6
	Arbeitsauftrag 6	6
5.	Handouts	7
	Handout 1	
	Handout 2	
	Handout 3	
	Handout 4	
	Handout 5	
	Handout 6	
	Handout 7	

1. Inhalt und Ziele des Moduls

Ziel dieses Moduls ist es, zu einem vorgegebenen Thema Stellung zu beziehen, positive wie negative Seiten aufzuzeigen und die eigene Meinung auf Basis von Argumenten und Beispielen darzulegen. Die Lernenden lernen dabei die Struktur einer Gliederung kennen.

2. Notwendige Vorkenntnisse

A2.2 Niveau (Präteritum vorausgesetzt)

3. Deskriptoren

- 10.** Texte mit unterschiedlichen Schreibabsichten verfassen
- 11.** Schriftlich Position beziehen
- 12.** Informationen bearbeiten und schriftlich mitteilen
- 15.** Grundregeln der Rechtschreibung sowie die Grundgrammatik richtig anwenden

4. Arbeitsaufträge

Arbeitsauftrag 1: Die sachbezogene Erörterung

Setting: Partner_innenarbeit (PA), Plenum (PL)

Methode(n): Textarbeit, Textverständnis

Dauer: 20 Minuten

Materialien: Handout 1

Ablauf:

Die Lernenden lesen den Text „Das Leben mit Gewicht (Handout 1), klären unbekannte Begriffe und/oder Textpassagen mit der/dem Partner_in oder wenden sich an die lehrende Person. Am Schluss sollte der Text von allen gut verstanden werden. Eine lernende Person gibt den Inhalt des Textes mit eigenen Worten im Plenum wider.

Arbeitsauftrag 2: Die Gliederung einer sachbezogenen Erörterung

Setting: PA, PL

Methode(n): Strukturen kennenlernen und einem Text zuordnen, im Plenum die Ergebnisse abgleichen

Dauer: 50 Minuten

Materialien: Handout 2

Ablauf:

Handout 2:

Die Lernenden lernen die Struktur einer Gliederung in der Erörterung kennen. Anschließend werden sie dazu aufgefordert, die einzelnen Teile dem Text „Das Leben mit Gewicht“ (Handout 1) zuzuordnen. Im Plenum werden die Ergebnisse aus der Partner_innenarbeit besprochen und eine einheitliche Version erarbeitet.

Arbeitsauftrag 3: Rekonstruktion einer sachbezogenen Erörterung

Setting: PA, PL

Methode(n): Textarbeit, Austausch im PL

Dauer: 50 Minuten

Materialien: Handout 3 und 4

Ablauf:

Die Lernenden zerschneiden den Text im Handout 3 und ordnen die Teile den Gliederungspunkten Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss zu. Im Hauptteil werden Argument und Beispiel markiert. Anschließend wird der gesamte Text rekonstruiert. Zur Überprüfung wird das Handout 4 ausgeteilt. Mögliche Abweichungen werden im Plenum diskutiert und argumentiert.

Arbeitsauftrag 4: Kriterien für eine sachbezogene Erörterung

Setting: PL

Methode(n): Textanalyse

Dauer: 20 Minuten

Materialien: Handout 5

Ablauf:

Die Lernenden erarbeiten gemeinsam mit der lehrenden Person die Kriterien für eine sachbezogene Erörterung. Die Fragestellungen im Handout 5 sollen dabei unterstützen.

Lösung:

Eine lineare sachbezogene Erörterung darf nur aus einer Perspektive argumentieren. Durch die Erörterungsfrage erkennt man die Form der Erörterung. Einfache Beispiele für eine lineare Erörterung sind: Warum ist zu viel Zucker in der Ernährung ungesund? Warum kann Atomenergie gefährlich sein? Die persönliche Meinung ist für die lineare Erörterung sehr wichtig. Die Argumentation geht nur in eine Richtung und man wiegt die Wichtigkeit der Argumente ab.

Arbeitsauftrag 5: Selbstständiges Verfassen einer sachbezogenen Erörterung

Setting: EA, PL

Methode(n): Ideen, Argumente, Beispiele sammeln, Text erstellen

Dauer: 100 Minuten

Materialien: Handout 6 und 2

Ablauf:

Die Lernenden sammeln Ideen, Argumente und Beispiele zum Thema „Ist mir meine Gesundheit wichtig?“ mit den Begründungen zu WENN JA, WARUM? WENN NEIN, WARUM NICHT? und tragen sie in die Sprechblasen ein. Diese Überlegungen bilden den Hauptteil. Im Handout 2 wird die gesamte Gliederung nochmals visualisiert und der Hauptteil mit Überlegungen zur Einleitung und zum Schlussteil ergänzt. Im Anschluss wird die Erörterung ausformuliert. Die Lernenden können ihr Ergebnis im Plenum vortragen, wobei alle Feedback zur Strukturierung und stimmigen Argumentation geben können. Erfahrungen und eventuelle Schwierigkeiten werden besprochen.

Arbeitsauftrag 6: Die problembezogene Erörterung

Setting: PL, EA, PL

Methode(n): Textarbeit

Dauer: 50 – 100 Minuten

Materialien: Handout 7

Ablauf:

Die Lernenden bekommen das Handout 7 und besprechen im Plenum gemeinsam mit den Lehrenden die Unterschiede zur bereits bekannten sachbezogenen Erörterung.

Danach suchen die Lernenden in Einzelarbeit Pro- und Kontraargumente zum Thema „Sport ist gesund“ und tragen sie im Handout ein. Danach werden die Argumente nach den Kriterien „wichtig – wichtiger – am wichtigsten“ geordnet. Das wichtigste Argument wird an den Schluss gestellt und bildet damit bereits die Überleitung zum Schlussteil, in dem die abschließende Meinung zum Thema zusammengefasst wird. Die Lernenden überlegen sich dazu noch die Einleitung und präsentieren die Gliederung ihrer problembezogenen Erörterung im Plenum. Eventuelles Feedback wird eingearbeitet. Die Ausformulierung der Erörterung kann im Unterricht oder auch als Hausübung erfolgen.



5. Handouts

Handout 1

Handout 2

Handout 3

Handout 4

Handout 5

Handout 6

Handout 7



Handout 1

Beispiel für eine sachbezogene Erörterung:

Lesen Sie diese Erörterung genau durch. Bitte besprechen Sie Wörter oder Textteile, die Sie nicht verstehen, mit Ihrer/Ihrem Partner_in oder der lehrenden Person. Der Text sollte von Ihnen gut verstanden werden.

Das Leben mit Gewicht

Neulich sah ich eine sehr dicke Person und dachte: „Oje, die/der Arme!“. Dann dachte ich weiter darüber nach und überlegte, warum ich Mitleid für diese Person empfand. Ich kam zu dem Schluss, dass ich „dick sein“ mit „krank sein“ verband. Aber warum denke ich so?

Informationen zum Thema „Gesundheit“ sagen uns, dass Übergewicht schlecht für die Gelenke ist, Herzverfettung, Bluthochdruck, Diabetes und vieles mehr bewirken und zu einem verfrühten Tod führen kann. Daher sollten wir uns körperlich fit halten und uns gesund ernähren. Dick sein ist also ungesund und macht krank.

Nun gibt es aber auch Personen, die versuchen, gesund zu leben und trotzdem dick sind. In meinen Internetrecherchen finde ich dafür einige Erklärungen:

Bestimmte Medikamente, insbesondere Antidepressiva, können das Hungergefühl verstärken und die Personen essen mehr, als ihr Körper braucht und verbrennen kann. Sie werden dick.

Andere Menschen essen nicht zu viel, aber das Falsche und ihr Körper kann ebenfalls gewisse Stoffe, wie z.B. gesättigte Fettsäuren, nicht abbauen. Sie werden dick.

Das Essen von Schokolade löst Glücks- und Zufriedenheitsgefühle aus. Wer aber zu viel Schokolade isst, wird auch dick.

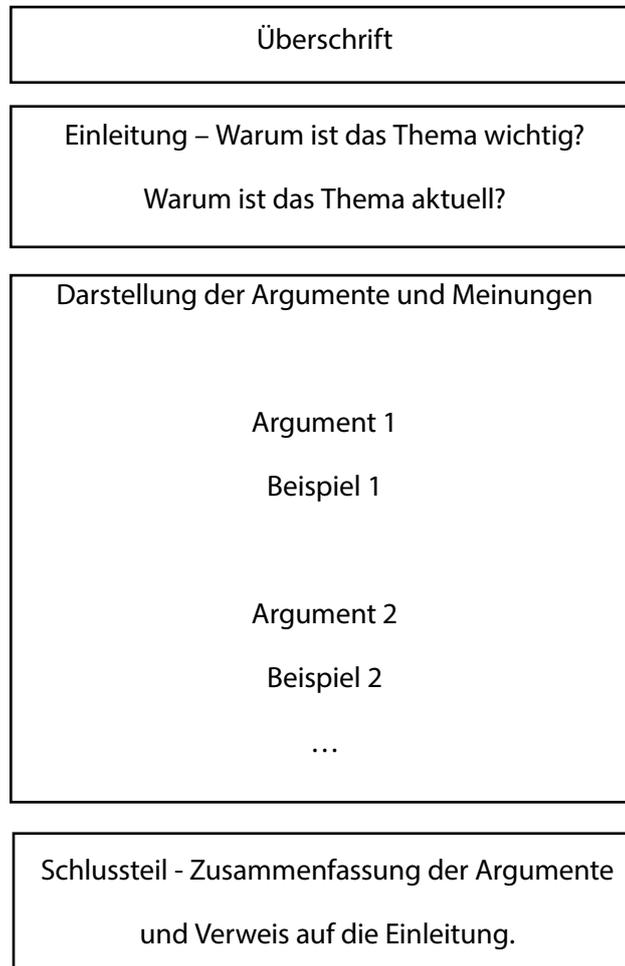
Und dann gibt es das „Dicksein“ auch als eigene Krankheit, z.B. Elephantitis oder eine Unterfunktion der Schilddrüse. Es kann aber auch genetisch bedingt sein, es wird also vererbt. Auch sollen Menschen, die bereits in ihrer Kindheit dick waren, dies in das Erwachsenenalter mitnehmen.

Zusammengefasst gibt es also jede Menge Gründe, warum Menschen dick sein können und dafür, dass Übergewicht verschiedene Krankheiten auslösen kann.

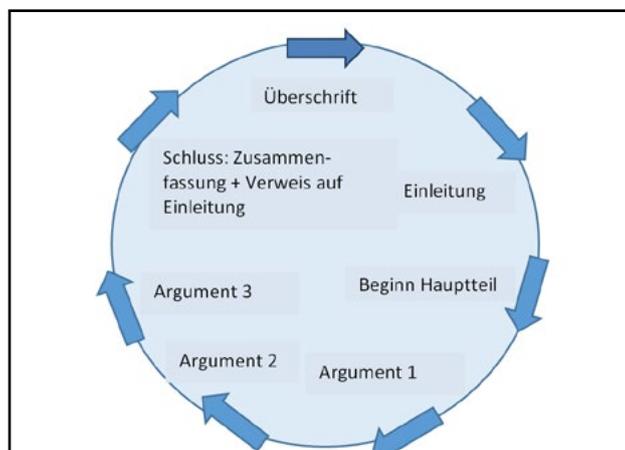


Handout 2

Die Gliederung einer Erörterung:



Die Erörterung funktioniert auch wie ein Kreis, der sich zum Schluss wieder schließt.



Mit Hilfe dieser Gliederung markieren und beschriften Sie nun die Textteile der Erörterung in Handout 1: Überschrift – Einleitung – Argumente und Meinungen – Schlussteil



Handout 3

Hier sehen Sie eine sachbezogene Erörterung zum Thema „Gesunder Mensch und Gesellschaft“. Zerschneiden Sie die Teile, ordnen Sie diese den Gliederungspunkten Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss zu, unterstreichen Sie die einzelnen Argumente und Beispiele und bringen Sie die Erörterung in die richtige Reihenfolge.

Die Wirtschaft hat das Ziel, sich weiterzuentwickeln und die Produktivität zu steigern.

Im Alltag hört man, dass man gut auf sich achten muss. Oftmals wird die Ursache einer Krankheit bei der betroffenen Person selbst gesucht.

In den Werbeprospekten der österreichischen Supermarktketten ist jede Woche zu sehen, welche Sportaktivitäten gerade, der Jahreszeit entsprechend, ausgeübt werden müssen. Wanderschuhe, Fahrradschuhe, Wanderrucksack, Yogamatte, Yogahose, Schianzug oder Nordic-Walking-Stecken, alles wird gebraucht.

In den Werbeprospekten der österreichischen Supermarktketten ist jede Woche zu sehen, welche Sportaktivitäten gerade, der Jahreszeit entsprechend, ausgeübt werden müssen. Wanderschuhe, Fahrradschuhe, Wanderrucksack, Yogamatte, Yogahose, Schianzug oder Nordic-Walking-Stecken, alles wird gebraucht.

Immer wieder bekommt man im Alltag von Kollegin_innen und Freunden zu hören, dass die Gesundheit das Wichtigste sei. Diese Beispiele zeigen, wie wichtig Gesundheit in unserer Gesellschaft ist. Welche Argumente sprechen dagegen, das Idealbild des gesunden Menschen zu verfolgen?

Das Ziel der Wirtschaft legt die Gesellschaft auf den Menschen um. Es wird erwartet, dass der Mensch möglichst gesund, glücklich und leistungsfähig ist. Kann jemand diese Ziele nicht erreichen, ist es schwierig einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Für viele Menschen ist dies ein großer Druck.

Hauptsache gesund!

Zu mir persönlich hat noch niemand gesagt: „Das Wichtigste ist ... Glück, Liebe oder etwas anderes“. Es gibt viele kritische Argumente gegen einen Gesundheitswahn oder das Ideal des gesunden Menschen, jedoch wäre es auch falsch zu sagen, dass Gesundheit unwichtig sei.

Niest jemand, dann wünscht man ihm „Gesundheit“. Eine Freundin, die man über Jahre nicht gesehen hat, beantwortet die Frage nach dem Wohlbefinden: „Hauptsache gesund“.

Hat man Kreuzprobleme, bewegt man sich zu wenig. Hat man viele Allergien, ernährt man sich eventuell falsch. Ist man häufig krank, isst man zu wenig Obst.

Zum Abschluss lässt sich erkennen, dass die Gesellschaft das Thema Gesundheit sehr wichtig empfindet und es scheint, dass das Thema wichtiger als beispielsweise das Thema Glück sei.



Handout 4

Vergleichen Sie nun Ihre Rekonstruktion mit dem Text. Was stimmt überein? Wo gibt es Abweichungen? Sind die Abweichungen sinnvoll? Diskutieren Sie dies bitte im Plenum.

Hauptsache gesund!

Niest jemand, dann wünscht man ihm „Gesundheit“. Eine Freundin, die man über Jahre nicht gesehen hat, beantwortet die Frage nach dem Wohlbefinden: „Hauptsache gesund“.

Immer wieder bekommt man im Alltag von Kollegin_innen und Freunden zu hören, dass die Gesundheit das Wichtigste sei. Diese Beispiele zeigen, wie wichtig Gesundheit in unserer Gesellschaft ist. Welche Argumente sprechen dagegen, das Idealbild des gesunden Menschen zu verfolgen?

Die Wirtschaft hat das Ziel, sich weiterzuentwickeln und die Produktivität zu steigern. Das Ziel der Wirtschaft legt die Gesellschaft auf den Menschen um. Es wird erwartet, dass der Mensch möglichst gesund, glücklich und leistungsfähig ist. Kann jemand diese Ziele nicht erreichen, ist es schwierig einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Für viele Menschen ist dies ein großer Druck.

Im Alltag hört man, dass man gut auf sich achten muss. Oftmals wird die Ursache einer Krankheit bei der betroffenen Person selbst gesucht. Hat man Kreuzprobleme, bewegt man sich zu wenig. Hat man viele Allergien, ernährt man sich eventuell falsch. Ist man häufig krank, isst man zu wenig Obst.

Aber vor allem in der Werbung wird immer wieder darauf hingewiesen, auf den Körper und die Gesundheit zu achten. In den Werbeprospekten der österreichischen Supermarktketten ist jede Woche zu sehen, welche Sportaktivitäten gerade, der Jahreszeit entsprechend, ausgeübt werden müssen. Wanderschuhe, Fahrradschuhe, Wanderrucksack, Yogamatte, Yogahose, Schianzug oder Nordic-Walking-Stecken, alles wird gebraucht.

Zum Abschluss lässt sich erkennen, dass die Gesellschaft das Thema Gesundheit sehr wichtig empfindet und es scheint, dass das Thema wichtiger als beispielsweise das Thema Glück sei. Zu mir persönlich hat noch niemand gesagt: „Das Wichtigste ist ... Glück, Liebe oder etwas Anderes“. Es gibt viele kritische Argumente gegen einen Gesundheitswahn oder das Ideal des gesunden Menschen, jedoch wäre es auch falsch zu sagen, dass Gesundheit unwichtig sei.



Handout 5

Die sachbezogene Erörterung

Erarbeiten Sie bitte im Plenum gemeinsam mit der lehrenden Person die Kriterien für eine sachbezogene Erörterung.

Folgende Fragestellungen können Sie dabei unterstützen:

- Von wem stammen die Argumente? Von einer Person oder von mehreren Personen?
- Wessen Meinung ist wichtig?
- Gibt es Meinungen von anderen Personen?
- Wie sind die Argumente gereiht?

Die Kriterien für eine sachbezogene Erörterung sind:



Handout 6

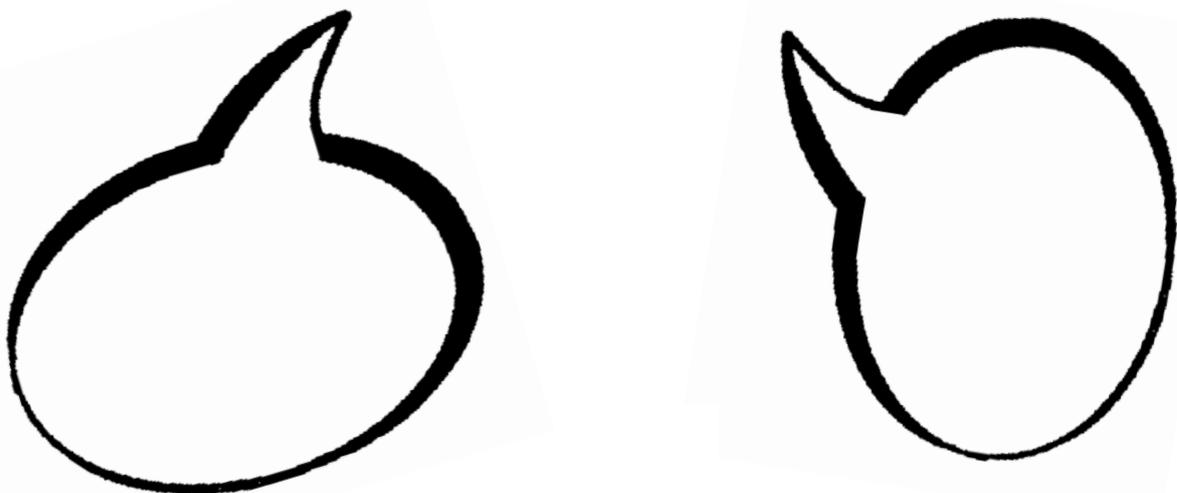
Schreiben Sie nun bitte eine sachbezogene Erörterung zum Thema Gesundheit.

1. Überlegen Sie, worum es bei dem Thema Gesundheit geht.
2. Sammeln Sie Ideen und Argumente und schreiben Sie auch passende Beispiele dazu. Vielleicht kennen Sie Beispiele aus Zeitungsartikeln, Werbematerial oder persönlichen Erfahrungen.
3. Ordnen Sie nun Ihre Argumente und Meinungen:
Welche sind für Sie wichtig – wichtiger – am wichtigsten?

Themenvorschlag: **Ist mir meine Gesundheit wichtig?**



Ist mir meine Gesundheit wichtig?





Nehmen Sie nun das Handout 2 und ergänzen Sie Ihre Argumente und Beispiele, die den Hauptteil bilden, mit Überschrift, Einleitung und Schlussteil. Im Anschluss verfassen Sie die Erörterung.

Folgende Textbausteine könnten hilfreich sein: „Ich denke, dass ...“, „Einleitend möchte ich ...“, „Ich bin der Meinung, dass ...“, „Zum Schluss möchte ich ...“, „Ich glaube nicht, dass ...“



Handout 7

Neben der sachbezogenen Erörterung gibt es auch die **problembezogene Erörterung**. Hier sind unterschiedliche Meinungen wichtig. Vor- und Nachteile werden überlegt und gegeneinander abgewogen. Das stärkste, für Sie wichtigste Argument, kommt zum Schluss. Die Gliederung in Überschrift – Einleitung – Argumente und Meinungen – Schlussteil bleibt gleich.

Folgende Textbausteine können hilfreich sein: „Meiner Meinung nach ...“, „Es gibt aber auch andere Meinungen, die ...“, „Ein Gegenargument könnte ... sein“

„Sport ist gesund“

Nehmen Sie diese Aussage und überlegen Sie bitte:

Welche Argumente und Beispiele sprechen dafür?

Welche Argumente und Beispiele sprechen dagegen?

+ dafür	– dagegen

Bewerten Sie nun die gesammelten Argumente nach wichtig – wichtiger – am wichtigsten.

Das wichtigste Argument kommt an den Schluss und ist damit bereits die Überleitung zum Schlussteil, in dem Sie Ihre abschließende Meinung zum Thema äußern. Überlegen Sie sich nun noch eine Einleitung und präsentieren Sie Ihre Gliederung im Plenum.